

KHD Humboldt Wedag International AG, Köln



**Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG
(Wertpapierhandelsgesetz) zum 12. Mai 2011**

ISIN: DE0006578008

WKN: 657800

Börsenkürzel: KWG

www.khd.com

- **Konzernumsatz von 58,7 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2011**
- **EBIT in Höhe von 2,9 Mio. EUR erzielt**
- **Konzernüberschuss von 2,9 Mio. EUR im ersten Quartal 2011 verzeichnet**

Kennzahlen im Überblick

in Mio. EUR	legal			Proforma *)		
	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung in %	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung in %
Auftragseingang	36,0	32,2	11,8	36,0	71,4	-49,6
Auftragsbestand	280,9	301,5	-6,8	280,9	321,7	-12,7
Umsatz	58,7	53,4	9,9	58,7	74,4	-21,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	11,4	11,6	-1,7	11,4	15,8	-27,8
EBIT	2,9	7,5	-61,3	2,9	9,2	-68,5
EBT	4,5	7,6	-40,8	4,5	9,6	-53,1
Jahresüberschuss	2,9	2,1	38,1	2,9	3,2	-9,4
EPS in EURO, Cent	0,06	0,06	0,00	0,06	0,10	-40,00
Liquide Mittel	349,2	191,0	82,8	349,2	224,6	55,5

*) erweiterte Konzernstruktur

Entwicklung des operativen Geschäfts

Die KHD Humboldt Wedag International AG (KHD bzw. Konzern), einer der weltweit führenden Anlagenausrüster und Dienstleister für die Zementindustrie, ist verhalten ins neue Geschäftsjahr 2011 gestartet. Im ersten Quartal 2011 hat KHD Umsatzerlöse in Höhe von 58,7 Mio. EUR erwirtschaftet. Insbesondere aufgrund der reduzierten Umsatzerlöse sank das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr von 15,8 Mio. EUR (pro forma) auf 11,4 Mio. EUR. Dies entspricht einer Marge des Bruttoergebnis vom Umsatz von 19,4%. Das EBIT per 31. März 2011 in Höhe von 2,9 Mio. EUR liegt im erwarteten Rahmen und entspricht einer Marge von 4,9%. Beim Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass das erste Quartal des Vorjahres deutlich positiv durch Sondereffekte, wie die Auflösung von Rückstellungen für stornierte Aufträge beeinflusst war.

Die Vertriebsaufwendungen haben sich gegenüber dem ersten Quartal 2010 (pro forma) nur geringfügig erhöht. Die Kosten für Verwaltung und die sonstigen Aufwendungen haben sich in Summe gegenüber dem Vorjahresquartal (pro forma) vermindert. Beim Vergleich der beiden Quartale ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2010 (pro forma) die Kosten der inzwischen von der Terra Nova Royalty Corp. Vancouver, Kanada übernommenen Konzernfunktionen noch nicht vollständig enthalten waren.

Deutlich positiv war das Finanzergebnis mit 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR), wozu insbesondere Zinserträge aufgrund der anhaltend guten Liquiditätslage sowie Gewinne aus Devisentermingeschäften beitrugen. Somit erzielte KHD im ersten Quartal 2011 ein Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von 4,5 Mio. EUR. Der Ertragsteueraufwand belief sich auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR), so dass der Konzern zum Ende des ersten Quartals 2011 ein Ergebnis von 2,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) erzielte. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug somit 0,06 EUR (Vorjahr: 0,06 EUR).

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns im ersten Quartal 2011 lag unter den erwarteten Umsatz- und Ergebniszielen. Dies gilt auch für die Auftragseingänge in Höhe von 36,0 Mio. EUR im ersten Quartal 2011 (pro forma Vergleich: 71,4 Mio. EUR). Während sich das Geschäft für Rollenpressen positiv entwickelte, haben im Projektgeschäft überwiegend kundenseitige Verschiebungen von Auftragsvergaben zu dem vergleichsweise niedrigen Auftragseingang geführt.

Gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2010 erhöhte sich die Bilanzsumme von 413,3 Mio. EUR auf 482,4 Mio. EUR. Vor allem das Eigenkapital erhöhte sich durch die im ersten Quartal 2011 durchgeführte Kapitalerhöhung deutlich von 148,6 Mio. EUR auf 224,9 Mio. EUR. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 46,6% und unterstreicht die gesunde Kapitalstruktur des Konzerns. Die langfristigen Schulden waren gegenüber dem 31. Dezember 2010 (49,2 Mio. EUR) mit 49,7 Mio. EUR kaum verändert. Während sich die passiven latenten Steuern von 9,7 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR reduzierten, erhöhten sich die langfristigen Rückstellungen von 10,8 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR. Beide Veränderungen begründen sich durch einen im ersten Quartal 2011 abgerechneten Großauftrag. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich von 215,6 Mio. EUR auf 207,8 Mio. EUR. Der überwiegende Anteil der darin enthaltenen Steuerverbindlichkeiten ist im Folgequartal fällig.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 9,3 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR. Die Erhöhung resultiert aus dem abgerechneten Großauftrag. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 404,0 Mio. EUR auf 459,6 Mio. EUR. Die positive Veränderung beruht vor allem auf den von 293,1 Mio. EUR auf 349,2 Mio. EUR gestiegenen liquiden Mitteln. Davon sind 14,6 Mio. EUR nicht frei verfügbare Mittel, die für Garantien hinterlegt sind (sog. Restricted Cash). Zu der Erhöhung trugen vor allem die Nettoerlöse aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 74,7 Mio. EUR bei. Gegenläufig wirkte sich der operative Cash Flow von -17,4 Mio. EUR (Vorjahr: 50,5 Mio. EUR) aus, der vor allem auf rückläufigen Anzahlungen beruht.

Kapitalerhöhung und Kooperation mit AVIC (vormals CATIC)

Am 16. Februar 2011 hat die KHD ihre zum 21. Dezember 2010 angekündigte Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Die Transaktion war Voraussetzung für die Wirksamkeit einer Vereinbarung mit der in Peking ansässigen AVIC International Beijing Company Limited (AVIC) über die strategische Partnerschaft beider Unternehmen. Im Rahmen der Transaktion erhöhte sich das Grundkapital der KHD von 33.142.552 EUR um 16.561.021 EUR auf 49.703.573 EUR. Die 16.561.021 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 EUR je Aktie wurden zum Preis von 4,53 EUR je Aktie ausgegeben. Sie sind mit einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2010 ausgestattet. Der Bruttoemissionserlös aus der Transaktion belief sich auf 75.021.425,13 EUR. Im Ergebnis hält AVIC über ihre in Hongkong ansässige Tochtergesellschaft Max Glory Industries Ltd. (MGI) nun 20% am Grundkapital der KHD. Die neuen Aktien wurden am 21. Februar 2011 in den Handel einbezogen.

KHD und AVIC streben an, ihre Position als Marktführer im Bereich Zementanlagenbau auszubauen, indem sie sich gemeinsam an einer größeren Anzahl von Projektausschreibungen beteiligen, insbesondere für Turn-Key-Anlagen. In der Vergangenheit hat KHD nicht an solchen Ausschreibungen teilgenommen. Damit verschaffen

sich KHD und AVIC künftig besseren Zugang zu Aufträgen der führenden Zementhersteller. Zudem umfasst die Zusammenarbeit auch den Bereich Beschaffungswesen sowie für KHD die Möglichkeit, gemeinsam mit AVIC in eine Ingenieurgesellschaft in China zu investieren. KHD erwartet aus der Kooperation eine Verstärkung ihrer Präsenz und ihrer Geschäftsentwicklung im weltgrößten Zementmarkt China ebenso wie in anderen Ländern und Regionen.

Marktumfeld

Das Marktumfeld entwickelte sich für den Konzern in den vergangenen Monaten weiterhin insgesamt positiv. Mit dem Abklingen der Wirtschaftskrise stieg die weltweite Zementproduktion im Jahr 2010 um 7,2%. Bis 2013 dürfte laut „Global Cement Report“ die jährliche Produktion weiter durchschnittlich um 4% pro Jahr bis auf 3.447 Mio. Tonnen steigen. Eine anhaltend starke Aufwärtstendenz sieht der IWF für die Schwellenländer voraus. Insbesondere in den BRIC-Staaten sehen Marktexperten für die Zukunft das höchste Wachstumspotenzial, wobei KHD in Indien und Russland bereits gut positioniert ist. Faktoren wie Urbanisierung, demografische Entwicklung und Infrastrukturbedürfnisse dürften zu einer höheren Bautätigkeit in den Schwellenländern führen. Dem chinesischen Markt, auf den im Jahr 2009 rund die Hälfte des weltweiten Zementkonsums entfiel, dürfte infolge der Kooperation mit AVIC eine zunehmende Bedeutung für KHD zukommen. Aufgrund der weltweiten Geschäftstätigkeit von AVIC rechnet KHD darüber hinaus mit zusätzlichen Aufträgen aus Regionen wie den USA, Afrika und Indien.

Gleichwohl bleiben tagespolitische Ereignisse und wirtschaftliche Entwicklungen in den einzelnen Märkten nicht ohne Bedeutung für die KHD. Die Auswirkungen der anhaltenden gewaltsamen Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten sind auch im Zementgeschäft spürbar. Die Fachpublikation „Global Cement Report“ sieht in ihrer neunten Ausgabe eine große Unsicherheit für die gesamte Region. In dieser Region zeichnen sich Verzögerungen von Projekten bzw. Projektabwicklungen ab. Im indischen Markt sieht KHD aufgrund einer verstärkten Wettbewerbssituation tendenziell einen Druck auf die Margen, dennoch bleiben die Wachstumsaussichten dort gut. Unterstützung für eine weiterhin positive Entwicklung kommt laut „Global Cement Report“ aus dem Infrastruktursektor, dessen Wachstum im Januar 2011 um rund 7% höher lag als erwartet. Der russische Markt entwickelt sich ebenfalls weiter positiv, dort rechnet KHD mit einem deutlich wachsenden Geschäft und neuen Aufträgen. Das erwartete Wirtschaftswachstum für 2011/12 von über 4% dürfte nach Einschätzung des „Global Cement Reports“ weitere notwendige Infrastruktur- und Wohnungsbauprojekte nach sich ziehen. Damit sind die Vorzeichen für die KHD als ein weltweit führender Ausrüster für Zementanlagen weiterhin positiv.

Ausblick

Trotz eines verhaltenen Starts in das neue Geschäftsjahr geht der Vorstand davon aus, die Ziele für das Gesamtjahr noch erreichen zu können. Die positive konjunkturelle Entwicklung einhergehend mit einem gesteigerten Zementverbrauch, insbesondere in den für die Gesellschaft wichtigen BRIC-Staaten, bietet dafür eine gute Basis. Zugleich eröffnet die erfolgreiche Entwicklung in der gemeinsamen Vermarktung der Rollenpressen mit der WEIR Group PLC, Glasgow, Großbritannien neue Impulse für das weitere Wachstum. Der Vorstand der KHD erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr, dass sich der Auftragseingang und die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres bewegen werden. Bei weiteren Verschiebungen der Auftragseingänge auf der Zeitachse wird jedoch die Erreichung des Umsatzziels 2011 zunehmend erschwert. Der anhaltende Preisdruck nach der Wirtschafts- und Finanzkrise, wird sich im Geschäftsjahr 2011 in einer gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 reduzierten EBIT-Marge niederschlagen. Eine weitere konjunkturelle Belebung und insbesondere die ersten positiven Auswirkungen aus der Kooperation mit AVIC bieten ab 2012 die Chance, Umsatz und Ertrag wieder steigern zu können.

Köln, den 12. Mai 2011

Der Vorstand